

Emil Honegger

# Die Gemeinde Lindau

Ihre  
Geschichte  
und ihre  
Kirchengeschichte

Herausgegeben  
vom Gemeinderat Lindau und von  
der Reformierten Kirchenpflege Lindau

# Inhaltsverzeichnis

---

## I. TEIL

A. Erdkundliches	15
B. Die Urzeit	21
C. Kelten und Römer	22
1. Der römische Gutshof in der «Steimüri» Eschikon	22
2. Leben in der Römerzeit	25
D. Die fränkisch-alemannische Besiedlung	27
1. Die Bedeutung unserer Ortsnamen	28
2. Funde aus der Alemannenzeit	29
3. Grafstal, ein Gerichtsort	30
4. Die Begräbnisstätte der Landolt-Familie	30
E. Grundherren und Grundbesitz	32
1. Eine Schenkung an das Kloster St. Gallen	32
2. Der Übergang an das Kloster Einsiedeln	33
3. Die freien Bauern zu Tagelswangen	34
4. Der Grundbesitz des Klosters Töss zu Grafstal und Winterberg	35
5. Eine Vergabung an das Kloster Wettingen	37
6. Der Ortsadel	37
7. Die Freiherren von Winterberg	38

8. Die Herrschaft des Klosters Einsiedeln	40
9. Unter den Habsburgern	44
10. Besitzwechsel	46
11. Übergang der Grafschaft Kyburg an Zürich	49
F. Kirchliches	51
1. Die Kirche St. Blasius in Winterberg	51
2. Der Illnauer Zehnten und das Krautmahl	53
3. Die Kapelle Tagelswangen und das Kapellengut	56
G. Unter der Herrschaft der Stadt Zürich	60
1. Gerichtsbarkeit und Steuern	60
2. Die Dorfgemeinden	64
3. Die Landwirtschaft	68
4. Eine Wolfsjagd	71
5. Die Gemeinde Winterberg im 17. Jahrhundert	71
6. Die Einsiedler Gotteshauslehen und die Lehen der Stadt Zürich	75
H. Die Gemeinde Lindau in der Übergangszeit	79
1. Die Gemeinde Lindau in der Helvetik (1798–1803)	79
2. Die Gemeinde Lindau in der Mediationszeit (1803–1813)	86
3. Die Restauration (1814–1830)	87
4. Die Kantonale Armenschule im Bläsihof	88
J. Die Erneuerung seit 1830 (Regenerationszeit)	91

## II. TEIL

A. Die Kirche vor der Reformation	97
1. Die Kirchengründung	97
2. Unter kyburgischer und habsburgischer Herrschaft	98
3. Unter Zürichs Herrschaft	101
B. Die Reformationszeit in Lindau	104
1. Licht und Schatten	104
2. Die Synode	105
3. Der Stillstand	105
4. Das Ehegericht	105
5. Das Pfrundeinkommen zur Reformationszeit	106
6. Änderungen	108
C. Die Kirche nach der Reformation	109
1. Die Pfrundkapitalien	109
2. Der Zehnte zu Lindau	111
3. Das Pfrundland	114
4. Der Holznutzen	116
5. Die Läutepflicht zu Lindau	117
6. Die Kirchenrenovation vom Jahre 1666	120
7. Kirchenrechnungen aus dem 17. Jahrhundert	123

D. Die erweiterte Kirchengemeinde	126
1. Die Zuteilung von 1711	126
2. Die Kirchenvergrößerung von 1716	131
3. Die Kirchenörter	135
4. Zankäpfel der Kirchengemeinde	138
E. Aus der Baugeschichte der neuen Kirche	145
1. Vorgeschichte	145
2. Baugeschichte	145
3. Gesamtabrechnung über den Kirchenbau vom 17. März 1897	150
4. Renovationen der neuen Kirche	151
F. Lindauer Pfarrhäuser	154
G. Die Lindauer Pfarrer seit der Reformation	160
ANHANG	
1. Lindauer vor dem Zürcher Ehegericht	162
2. Kirchliche Liebesgaben im 17. Jahrhundert	167
3. Kirchliche Sittenpolizei in vergangenen Zeiten	174
4. Vom Bestattungswesen	185
5. Die Glocken unserer Gemeinde	188

Band II

# Die Gemeinde Lindau

Die neuere  
Geschichte

Gemeinde  
Kirche  
Schule

Herausgegeben  
vom Verein LindauLebt  
in Zusammenarbeit  
mit dem Gemeinderat Lindau

# Inhaltsverzeichnis

---

Vorwort LindauLebt	5
Die Geschichte, eine Arbeit der Einwohner	7
Vorwort des Gemeindepräsidenten	9
Teil I Die Gemeinde Lindau	19
A. Ein kurzer Blick zurück	21
1. Leben im 19. Jahrhundert	21
Friedrich Vogel stellt Lindau vor	21
Auswanderer und gleichzeitiger Arbeitskräftemangel	23
Das Einkommen war knapp	23
Das Leben im Dorf Lindau, geschildert von einem Zeitzeugen	25
Viele Pflichten für den Pfarrer und Arbeit für die Richter	29
Protokoll über die Verhandlungen der Gesundheitskommission Lindau	31
Der Übergang ins 20. Jahrhundert	37
2. Die Zeit der Krisen und Kriege	38
Aufschwung zu Beginn des 20. Jahrhunderts	38
Die mageren Kriegsjahre 1914–1918	42
Die spanische Grippe	44
1930er Jahre der Wirtschaftskrise	45
Und schon naht der Zweite Weltkrieg	45
Bomberabsturz über Lindau	48
Als Lindau ohne Wasser war	49

3. Der Entwicklungsschub	50
Die Bevölkerungsentwicklung	50
Erfolgreiche Gemeindepolitik	51
Ölbohrung in Lindau	52
Das Ende der Zivilgemeinden	54
Unsere Wappen	55
Von der Bauernstube zum Gemeindehaus	56
Organisation der Gemeinde	59
Die Gemeindepräsidenten ab 1904	60
Gewerbebetriebe kommen und gehen	60
Bau der Autobahn N1 Zürich–Winterthur	63
Hochwasser 1975 / Entlastungskanal Kempt	64
Positive Neuerungen	67
Negative Veränderungen	71
B. Die Gemeinde wächst	75
1. Die schnelle Entwicklung fordert die Gemeinde	75
Die Gemeindewerke	75
Das Elektrizitätswerk der Gemeinde Lindau	77
Die Wasserversorgung in der Gemeinde Lindau	83
Retten – Halten – Löschen, die Leitlinien der Feuerwehr	89
Raumplanung	94
Wir wollen keine Abfalldeponie	98
Der Fluglärm sorgt für Unruhe	102
Leute brauchen Hilfe	106
Fürsorge in den 1930er Jahren	107
Sozialhilfe um 2005	108
Asylanten	110
Alterssiedlung und Altersheim	112
2. Bauliche Entwicklung	115
Siedlungsentwicklung	115
Überall wird gebaut	118
Gebaut wurde auch für Erholung und Sport	122
Von Tagelswangen zum Ballenberg	125
Das Wysssehus	129



Die Kolonie	131
Der Winterberger Speicher	134
Schützenhaus Lindengüetli	136
3. Der Privatverkehr braucht Strassen	142
Staub, Lärm und Verkehrsgesetze	142
Eine Strasse, die Geschichte schrieb	145
Der Verkehr rollt – und braucht Strassen	146
Strassen – ein Politikum, das reizt und provoziert	148
Dank Eigeninitiative bekamen unsere Waldwege Namen	150
Tagelswangen und Lindau fordern Sicherheit auf der «Rennbahn» Zürich–Winterthur	152
4. Der öffentliche Verkehr	154
Vom Kutschenverkehr zur Eisenbahnzeit	155
Von der Postkutsche zum Bus	157
Der Lindauer Bus	158
5. Kommunikation im Aufwind	163
Post: Briefboten, Kutschen, Kraftfahrzeuge und Überfälle	163
Mitteilungsblatt «Der Lindauer»	168
Die Gemeinde informiert	174
C. Arbeiten in der Gemeinde	177
1. Maggi und die Gemeinde Lindau	177
Entwicklung der Infrastruktur	179
Maggi und die Mitarbeiter	181
2. Von Maggi zu Givaudan	185
3. Landwirtschaft im Wandel	192
Maggi – eine Landwirtschaft, die fast weltweit bekannt wurde	194
Gemeinde und Kanton übernehmen Maggi-Güter	198
Drei Kuh-Stärken kämpfen gegen 140-PS-Ungeheuer	200
Keine Landwirtschaft ohne Zusatzverdienst	201
Der Güterweg	202

Die Bewirtschaftung des Waldes	202
Viele Institutionen sind verschwunden	204
Das landwirtschaftliche Zentrum	205
Der Strickhof	207
Die ETH	208
Die AGRIDEA	209
Die ETH sorgt für Unruhe	210
Knatsch um einen Obstgarten in Grafstal	215
Güter werden zusammengelegt	217
4. Die Gemeinde Lindau und das Gewerbe	220
Das Gewerbe in der Gemeinde Lindau einst	221
Das Gewerbe in der Gemeinde Lindau heute	225
Das Gewerbe und die Dorfbevölkerung	233
Gasthäuser und Restaurants	235
Der Dorfladen in Grafstal	244
Der Dorfladen in Winterberg	249
Der Dorfladen in Lindau	252
Der Dorfladen in Tagelswangen	252
Gewinner und Verlierer	254
D. Wohnen in der Gemeinde	257
1. Gemeinsam geht es besser	257
Parteilpolitik in Lindau	257
2. Kultur und Kunst	261
Lindauer Kulturangebot	261
Das Forum Lindau	262
Endlich eine Bibliothek	263
Kemptweg – Industriegeschichte und Natur im Tal der Kempt	265
3. Bräuche mit Traditionen	267
Tagelswanger Lichtkläuse	267
Glockengeläut bei Todesfällen	270
Räbeliechtliumzüge – eine alte Tradition	272
Jedem Dorf sein Fest	275

4. Die Vereine geben Zusammenhalt	279
Turnverein Grafstal	281
Damenturnverein Grafstal	284
Die Schiessvereine	287
Der Gemeindegesschissverein Lindau	287
Armbrustschützen Tagelswangen	289
Pistolenschützenverein Lindau	292
FC Kempttal	294
Der Samariterverein	298
Der Hauspflegeverein Lindau	300
Der Musikverein Kempttal	302
Singen, Chöre	305
Männerchor Kemptthal-Winterberg	306
Das Vereinsarchiv Grafstal	307
5. Menschen, die in der Gemeinde Spuren hinterlassen haben	310
Julius Maggi	310
Frank Wedekind	311
Paul Ilg	312
Richard Schneiter	313
Karl Moser	313
Marianne Berger	313
Jürg Federspiel	314
Carl Burckhardt	315
Caspar Appenzeller	315
Otto Wegmann-Wild und sein Sohn	316
Hans Huber	317
Robert Weiss	317
Michael Vetstein	319
Hans Gerber	320
Edith Ehrensperger	321
Berty Imhof	323

Teil II Die Kirchengeschichte	327
A. Die katholische Kirche	329
Die Reformation im Kanton Zürich	329
Bevölkerungsentwicklung in der Gemeinde Lindau	332
Der Kultusverein Grafstal und Umgebung	333
Bau der Kirche	335
Das Verhältnis der Gemeinde zur katholischen Kirchgemeinde	340
Öffentlich-rechtliche Anerkennung der katholischen Kirche	341
Errichtung der katholischen Pfarrkirchenstiftung St. Joseph, Grafstal	343
Die Kirche erhält ein neues Gesicht	344
Die Kirche erhält eine neue Orgel	347
Weitere Renovationen	347
Übergang von Grafstal nach Effretikon	348
Grafstal wird ein Pfarrektorat	350
Die katholische Kirche in Grafstal im heutigen Umfeld Pfarrhaus	350 351
B. Die evangelische Kirche	353
Die Kirchenrenovation von 1967/1968	353
Läuteordnung 2002 der reformierten Kirche Lindau	355
Die Aussenrenovation der Kirche 1990	356
Die Innenrenovation der Kirche 1998/1999	358
Das Pfarrhaus	362
Kirchliches Zentrum	363
Jugend-Pavillon «Domino»	365
Personelles	367
Die Kirche braucht viele Helfer	373
Kirchliche Aktivitäten	376
Gottesdienste im Wandel der Zeit	376
Kirche für Kinder und Jugendliche	380
Kirchliche Publikationen	385
Arbeitsgruppen, Gruppierungen und Angebote	386
Veranstaltungen	387
Altersarbeit	389
Jugendarbeit	389
Jugendberatung	392

Teil III Die Schulgeschichte	393
A. Neue Aufgaben der Schule	395
Neuerungen zum Wohle des Kindes	395
Erweiterung durch einen Pavillon im Buck	403
B. Organisation der Schule	405
Einheitsgemeinde	405
Schulverwaltung	406
Kindergarten	407
Bezirksschulpflege	408
Die geleitete Schule	408
C. Bautätigkeit	409
Quellenverzeichnis	413
Bildnachweis	415